

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE AM SONNTAGABEND

Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfrn. Irena Widmann
Musik: Katharina Castillo Luna
Kollekte: Na(c)hbar

Sonntag, 26. Juli, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe
Verabschiedung von Dominik Grütter
Vikar Dominik Grütter
Musik: Regula Dudás
Kollekte: ERF Medien

Sonntag, 2. August, 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfr. Christoph Stebler
Musik: Carla Weber
Kollekte: Kirche weltweit (Kirchenrat)

Zur Vorankündigung:

Der Familiengottesdienst zum Schulanfang findet am Samstag, 15. August, statt. Am Sonntag, 16. August, findet kein Gottesdienst statt.

Live-Übertragungen und Aufnahmen:

auf unserer Homepage www.refkircheseen.ch

Fahrdienst Sonntagmorgen: 058 717 54 05



Bild: Ben White | unsplash.com

Glauben finden

EDITORIAL Kürzlich bin ich in einem Podcast von Arthur Brooks, dem renommierten Verhaltensökonom, Glücksforscher und Harvard-Professor, auf einen Gedanken gestossen, der mich inspiriert hat: Wie Menschen zum Glauben finden und ihre Verbindung zu Gott gestalten können – unabhängig davon, wie stark sie ihren Glauben gerade empfinden. Er empfiehlt, mit der Glaubenspraxis zu beginnen, also mit Gewohnheiten und Ritualen, aus denen eine spirituelle Verbindung zu Gott wachsen kann. Auf Englisch sehr eingängig formuliert: Practice first – feel later – die Praxis kommt zuerst, das Gefühl folgt.

Das hat mich angeregt, mir zu überlegen, wie wir in diesem Sinne handeln könnten, um unseren Glauben zu finden und zu pflegen. Hier ein paar Ideen für die kommenden Sommerwochen und überhaupt:

- Momente der Stille und des schlichten Gebets in den Alltag einbauen; das gelingt vielen Menschen am besten am Morgen.
- Lesen zur Inspiration – lässt sich gut mit dem ersten Punkt verbinden und ist für mich eine der stärksten Handlungen, die mich

dabei unterstützen, meinen Glauben zu finden und zu nähren.

- Die Schönheit der Schöpfung wahrnehmen und mit Gott, dem Schöpfer, in Verbindung bringen: Der Blick auf das Meer oder auf die wilden Tessiner Täler begeistern, lassen uns staunen und besänftigt Sorgen, Ärgernisse, Unzulänglichkeiten.

- Uns von Musik berühren lassen: An einem Sommerkonzert oder mit den Kopfhörern die Musik als himmlisches Geschenk und/oder Gotteslob wahrnehmen.

- Gemeinschaft als spirituellen Raum erkennen – nicht nur im Gottesdienst, aber auch dort: freundschaftliches Beisammensein bewusst als glaubensfördernd wahrnehmen. Einander erzählen, wie es um unseren Glauben oder Unglauben steht.

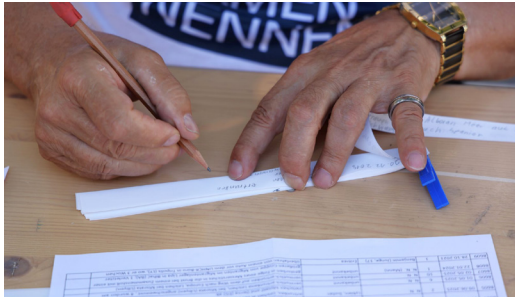
Glaube ist kein Ziel, das man einmal erreicht und dann besitzt. Er ist eine Entdeckungsreise – getragen von solchen und ähnlichen kleinen Handlungen im Alltag.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Sommer, in dem Sie Ihren Glauben finden und pflegen dürfen.

Andreas Fürbringer, Kirchenpflege

Flüchtlingstag

Miteinander «Shelters» finden



Trotz grosser Hitze wurden am Flüchtlingstag am 21. Juni und in den Tagen davor fast 5000 Namen von Menschen geschrieben, die auf der Flucht ums Leben gekommen sind.

Während des Namenlesens sass ich im Zelt neben einem jungen Mann aus Gambia, der vor zwei Jahren Zuflucht in der Schweiz suchte. Jedes Mal, wenn der Name eines Menschen aus Gambia verlesen wurde, zuckte ich innerlich zusammen – und das geschah mehrmals. Er hörte aufmerksam zu und blieb sitzen. Ich fragte ihn, wie er das aushalten könne.

Wir kamen ins Gespräch. Er lebt seit zwei Jahren mit dem Status N in der Schweiz. Es gebe nur wenige Orte, sagte er, an denen er einfach sein und als Mensch wahrgenommen werden könne. Die Sprachkurse tuen ihm gut. Später bedankte er sich für die Begegnung. Er blieb den ganzen Tag vor Ort und half als Freiwilliger mit. Vielleicht hatte er einen Ort gefunden, an dem er Verständnis und Schutz erlebte – ganz im Sinne der Kunstinstallation «Shelters» von Verena Bühler, die eindrücklich in den Bäumen zu sehen war.



Rund 90 Freiwillige engagierten sich am Flüchtlingstag. Im Herbst werden sie gemeinsam ein weiteres Fest feiern: Geflüchtete und Menschen ohne Fluchtgeschichte. Dieses Miteinander prägte auch das Podium, auf dem Menschen von ihren Begegnungen erzählten und einander Mut machten, den gemeinsamen Weg hier in Winterthur weiterzugehen.

Text: Anna Degen, Fachstelle Migration der Reformierten Kirche Winterthur

Bericht aus der Sommer-Stadtsynode

Am 29. Juni leitete der Präsident der Stadtsynode, David Hauser, im KGH Veltheim den letzten Parlamentsabend in der Legislaturperiode 2022-2026. Pfr. Christoph Stebler nahm in seiner Begrüssung Bezug auf unseren Stadtheiligen Alban – passend zum Wochenstart nach dem Albani-Fest. Der traditionelle Albani-Gottesdienst fiel leider den rekordhohen Temperaturen zum Opfer.

Die Jahresrechnungen der sieben Kirchgemeinden und des Stadtverbandes wurden mit Ausnahme derjenigen aus Veltheim, welche von der Kirchgemeindeversammlung KGV Veltheim zurückgewiesen wurde, genehmigt. Es sind vor allem Steuereffekte (tieferer Ertrag natürlicher Personen, Steuerauscheidung juristischer Personen über die letzten vier Jahre), welche dieses negative Ergebnis (Verlust von rund CHF 2.9 Mio.) verursacht haben. Obwohl das Ziel des mittelfristigen Rechnungsausgleichs für die vergangenen Jahre erreicht worden ist, mahnte der Präsident der RPK zur Zurückhaltung bei den Ausgaben. Der Investitionsbedarf der nächsten Jahre kann nicht mehr aus den Einnahmen finanziert werden.

Zur Kenntnis genommen wurden der Jahresbericht 2025 des Verbandsvorstandes, die Berichte des Verbandsvorstandes und der KEZ (Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit) zu ihrer Arbeit in der Legislaturperiode. Fazit: Das Konstrukt «sieben eigenständige Kirchgemeinden mit einem gestärkten Stadtverband, der mit der Geschäftsstelle professionelle Dienstleistungen für die Gemein-

den bietet» ist schrittweise auf Kurs. Die Arbeit geht in den kommenden vier Jahren zuversichtlich weiter, auch wenn die finanzielle Situation angespannt ist.

Wie üblich wurden diverse Beiträge an verschiedene Institutionen in Winterthur, der Schweiz und im Ausland gesprochen. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Ausführungskredit für den ungebundenen Teil von CHF 390'000.- zur Instandsetzung der Kirche St. Arbogast. Die KG Oberwinterthur hat an ihrer KGV entschieden, die Kosten aus ihrer eigenen Reserve zu bezahlen. Dies wurde von den Delegierten mit Applaus verdankt.

Zur Kenntnis genommen wurde die von der Bereichsleiterin Liegenschaften, Trix Jakob, mit allen Verantwortlichen der Kirchgemeinden erarbeitete Zusammenfassung der sieben Liegenschaftsstrategien. Diese bildet eine wichtige Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zwischen den Kirchgemeinden und dem Stadtverband.

Mit einem grossen Dank verabschiedet wurden die STS-Delegierten Thomas Hermann (Oberi), Andreas Fürbringer (Seen), Annemarie Gluch (Stadt), Doris Grunder (Wülflingen) und Johannes Vogel (Mattenbach) sowie die beiden Kirchenpflege-Präsidentinnen Katrin Spillmann (Stadt) und Ursula Wegmann (Oberi), welche seit 2022 Teil des Verbandsvorstandes waren. Dazu auch Jürg Wildermuth, der die Leitung des Pfarrkonvents innehatte.

David Hauser, Präsident Stadtsynode
Jürg Pfeiffer, Präsident Stadtverband

In eigener Sache

Wahl der Kirchenpflege

Wir danken Ihnen herzlich für das Vertrauen, das Sie uns mit Ihrer Stimme entgegengebracht haben. Es freut uns sehr, dass alle Mitglieder unserer Kirchenpflege erneut gewählt wurden. Wir verstehen dieses Ergebnis als Wertschätzung unserer bisherigen Arbeit und zugleich als Auftrag, uns auch in Zukunft mit Engagement, Verantwortung und Freude für unsere Kirchgemeinde einzusetzen.

Jürg Pfeiffer, Präsident Kirchenpflege



Der 'Grüne Güggel' bedankt sich beim Personal, dass am Sommeranlass der Veloparkplatz voll war und nicht der für die Autos.



Rückblick Buchvernissage

Alter neu denken



Die Buchvernissage zum Buch «Alter neu denken» von Dr. Markus Müller war ein voller Erfolg. Insgesamt 127 Gäste folgten der Einladung und sorgten für eine wunderbare Atmosphäre des Austauschs und der Begegnung. Die grosse Resonanz und das rege Interesse am Thema zeigten eindrücklich, wie sehr Fragen rund ums Älterwerden die Menschen bewegen. Die Lesung vom Autor, die Podiumsdiskussion, die persönlichen Gespräche mit den Gästen, die inspirierenden Begegnungen und die vielen positiven Rückmeldungen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen, die mit ihrer Präsenz, ihren Gedanken und ihrer Wertschätzung zum Gelingen dieser Vernissage beigetragen haben. Möge «Alter neu denken» viele Menschen dazu anregen, neue

Perspektiven auf das Älterwerden zu entdecken und die Chancen dieser Lebensphase bewusst zu gestalten.

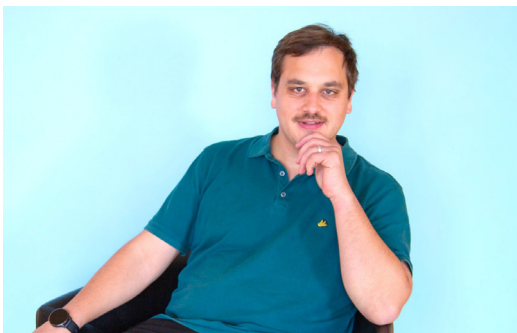
Besonders erfreulich ist, dass nach der Buchvernissage von der Initiative PRO AGING zwei fortführende Begegnungsräume zu diesem Thema angeboten werden, wo die Auseinandersetzung mit den Inhalten weitergeführt wird. Erstens ein Buchklub, wo an drei Abenden (31. Aug. / 14. / 28. Sept. jeweils 19.30 Uhr, in der Stiftung Schleife, Pflanzschulstrasse 17, 8400 Winterthur) gemeinsam mit dem Autor im Buch gelesen und darüber ausgetauscht wird (kostenlos, Anmeldung erwünscht an kontakt@initiative-pro-aging.ch), und zweitens ein Frühstück mit Hintergründen zum neuen Buch mit den 15 Merkmalen eines neuen Denkens (29. Aug. um 9.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Seen, Anmeldung erwünscht an kontakt@initiative-pro-aging.ch), eine wunderbare Gelegenheit zum Austausch und Vertiefung des Themas.

So wirkt die Vernissage weit über den Abend hinaus und setzt wertvolle Impulse für ein neues Nachdenken über das Älterwerden.

Stefan Hupf, Sozialdiakon

Alles Gute, Dominik

Verabschiedung von Vikar Dominik Grütter



Mein Vikariatsjahr in Seen geht zu Ende – und ich merke: Abschied nehmen ist gar nicht so einfach. Ich durfte hier nicht nur lernen, wie Pfarramt geht. Ich durfte erleben, wie Gemeinde lebt: in Gesprächen zwischen Tür und Angel, in Gottesdiensten, im Konfutericht, bei Besuchen und in vielen kleinen Momenten, die mir bleiben werden.

Besonders dankbar bin ich für das Vertrauen,

das Sie mir entgegengebracht haben. Für offene Türen und die Möglichkeit, dass ich Neues und Ungewohntes ausprobieren konnte. Ein grosser Dank gilt auch meinem Vikariatsleiter Hans-Jürg Meyer, der mich begleitet, gefördert und herausgefordert hat.

Nach dem Sommer beginne ich meine erste Pfarrstelle in Wil SG. Ich freue mich auf diesen nächsten Schritt – und nehme vieles aus Seen mit: Erfahrungen, Begegnungen, Geschichten und grosse Dankbarkeit.

Ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen.

Dominik Grütter

Ich danke Dominik Grütter für seinen Einsatz bei uns in der Kirchgemeinde und wünsche ihm Gottes Segen für seine zukünftige Tätigkeit an seiner ersten Pfarrstelle!

Hans-Jürg Meyer

gemeinsam erleben

Führung durch die Altstadt von Zug

Dienstag, 8. September 2026

12.45 Uhr Treffpunkt Hautbahnhof Winterthur

14.15 Uhr Altstadtführung Zug

15.45 Uhr Zuger Kirschtorte und Kaffee

16.45 Uhr Aufbruch zum Bahnhof Zug

Die malerische Zuger Altstadt gibt mit ihren Erkern, bunten Fassaden, Brunnen und kleinen Gassen ein idyllisches Bild ab. Doch die 800-jährige Geschichte der kleinen Stadt am See war bewegter, als ihr beschaulicher Anblick es heute vermuten lässt!

Bei der Führung durch die Altstadt erfahren wir das Wichtigste über die Geschichte der Stadt Zug, über ihre Höhepunkte und über ihre Katastrophen.



Wir lassen den Nachmittag anschliessend mit Zuger Kirschtorte und Kaffee im Café Speck gemütlich ausklingen. Das sich im ersten Stock befindende Lokal ist das älteste seiner Art in der Stadt Zug, ausgezeichnet vom Schweizerischen Heimatschutz.

Das Team von «gemeinsam erleben» organisiert für jüngere Ältere (50 plus) vielseitige und weiterbildende Besichtigungen und Führungen, welche oft nicht als Einzelperson, sondern nur als Gruppe besucht werden können und unterschiedliche Interessen berücksichtigen.

Anmeldung bis 25. August, per Anmeldekarte, per Mail oder online



Kosten: CHF 25.00 für Altstadtführung und Kirschtorte/Kaffee im Café Speck

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website oder auf dem Flyer.

Stefan Hupf, Sozialdiakon

Reformierter Gottesdienst im Altersheim St. Urban

Freitag, 17. Juli, 10.00 Uhr
Pfrn. Irena Widmann

Freitag, 24. Juli, 10.00 Uhr
Vikar Dominik Grütter

Amtswochen für Abdankungen

20. - 24. Juli
Pfrn. Irena Widmann, 058 717 54 70

27. - 31. Juli
Vikar Dominik Grütter, 058 717 54 52

Die folgenden Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse 37 statt.

Kinder

Spielkafi
Donnerstag, 23. / 30. Juli, 9.00 - 11.00 Uhr

Junge Erwachsene

Abendliturgie
Sonntag, 19. / 26. Juli / 2. August, 20.00 Uhr
Ref. Kirche Seen

Stille-Weekend
Freitag, 31. Juli - Sonntag, 2. August
Probstei Wislikofen

Erwachsene

Kafi37
Mittwoch, 22. / 29. Juli, ab 9.00 Uhr

Frauen

Strick-Kaffee
Mittwoch, 22. Juli, 9.00 - 11.00 Uhr

Ältere

Wandergruppe Seen
Donnerstag, 30. Juli, 8.45 - 16.00 Uhr
Von Hegi über Elsau und den Schnasberg nach Wiesendangen
Wanderleiter: Dani Zehnder
Anmeldung bis 26. Juli

Pfarrteam

Pfr. Hans-Jürg Meyer, 058 717 54 50
hans-juerg.meyer@reformiert-winterthur.ch

Pfrn. Sarah Roos, 058 717 54 60
sarah.roos@reformiert-winterthur.ch

Pfr. Christoph Stebler, 058 717 54 80
christoph.stebler@reformiert-winterthur.ch

Pfrn. Irena Widmann, 058 717 54 70
irena.widmann@reformiert-winterthur.ch

Vikar Dominik Grütter, 058 717 54 52
dominik.gruetter@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident

Jürg Pfeiffer, 052 232 40 16
juerg.pfeiffer@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonieteam

«Kinder und Familien»
Barbara Pfeiffer | Sandy Widmer
058 717 54 14 058 717 54 15
barbara.pfeiffer@reformiert-winterthur.ch
sandy.widmer@reformiert-winterthur.ch

«Jugend | Junge Erwachsene»
Adam Siegmund | Livia Dutkiewicz
058 717 54 17 058 717 54 16
adam.siegmund@reformiert-winterthur.ch
livia.dutkiewicz@reformiert-winterthur.ch

«Erwachsene»
Stefan Hupf, 058 717 54 10
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch

«Ältere»
Oliver Rüegg, 058 717 54 12
oliver.ruegg@reformiert-winterthur.ch

«Migration»
Daniela Roth-Nater, 058 717 54 18
daniela.roth-nater@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Julia Mischler | Lisa Schmutz, 058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch

Sigristen Kirche

Myrta Koblet | Markus Würzer
058 717 54 30

Hausdienst Kirchgemeindehaus

Lukas Kiefer | Richi Lüscher | Matthias Brunner
058 717 54 20
kghseen@reformiert-winterthur.ch

Notfall-Gebetsanliegen

058 717 54 40 (Telefonbeantworter)

Impressum

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch
www.refkircheseen.ch



Nächste Ausgabe: Freitag, 31. Juli 2026

Sommerferien vom 11. Juli bis 16. August

Das Sekretariat ist unregelmässig besetzt.

